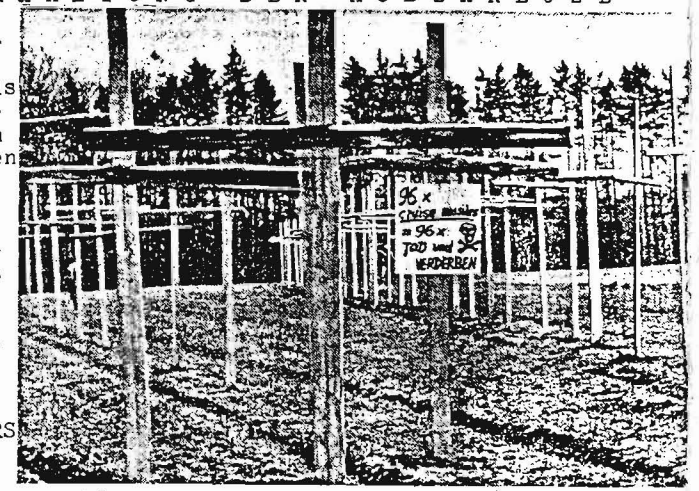
GESUCHT: 96 PATENSCHAFTEN

10,- DM ZUR ERHALTUNG DER HOLZKREUZE

Die 96 Kreuze müssen bleiben ! Jedes Einzelne ist ein Zeichen des Widerstands gegen die geplante Stationierung von 96 Atomraketen bei Bell/Hasselbach und den Rüstungswahnsinn in WEST und OST !
An den Kreuzen wurden inzwischen Weiden und allerlei Gemüse als Zeichen des Lebens gepflanzt.
Bitte übernehmen S I E mit 10,-DM die Patenschaft für eines der Kreuze.
Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des „FRIEDENSACKERS" neben der Baustelle des Unfriedens.



96 Holzkreuze stellten Mitglieder der Hunsrücker Friedensinitiative auf einen Acker an der Hunsrückhöhenstraße in der Nähe des Beller Bahnhofs. Die vier Meter hohen Kreuze, eins für jeden zu erwartenden Marschflugkörper vom Typ „cruise missiles", sollen ein Mahnmal für Frieden und Abrüstung in der gesamten Welt sein. Von Unbekannten wurden die Holzkreuze bereits in den ersten Nächten nach der Errichtung zerstört. Mitglieder der Friedensbewegung reparierten und richteten sie wieder auf. Foto: Dupuis

Reinhard Szesch

Coupon
ausgefüllt auf
frankierte Postkarte
kleben und senden an:

Büro für Friedensarbeit Rhein-Hunsrück-Mosel
Hauptstr. 40
6544 Kirchberg
(Tel. 06763/3709)

Spenden: Volksbank Kirberg
BLZ 560 614 72, Kto. 101088761

Pschkto Ffm 441898 - 603
Hildegard Engelmann - Sonerkonto -
Hauptstr. 15, 6544 Oberkostenz

☐ 10,-DM als Anlage im Briefumschlag

☐ Ich überweise 10,- DM für meine Patenschaft auf eines der nebenstehenden Konten unter dem Kennwort "PATENSCHAFT".

Absender:

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

_____/_____

Telefon

☐ Anbei 10,- DM für 10 FRIEDENS-INFOS

☐ Ich unterstütze das Friedensbüro regelmäßig und bekomme dann alle Ausgaben der FRIEDENS-INFORMATIONEN.

Absender:

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

_____/_____

Telefon

Friedens-
Informationen Nr. 3

Unkostenbeitrag: 0,50 DM

SEPTEMBER 1984.

Herausgegeben von den

Friedensinitiativen Rhein - Hunsrück und Nahe - Mosel

AUFRÜSTUNGS - DURCHEINANDER

Der Protest gegen die RAKETENBAUSTELL bei Bell/Hasselbach hat den amerikanischen Aufrüstungsplan durcheinander gebracht! Cruise Missile-Lafetten sollen nun im Kappeler Bundeswehr Depot zwischengelagert werden !

Die Gemeinderäte von Bell und Hasselbach haben die Pläne für ein 'NATO-Bauvorhaben' auf ihrem Gemeindegebiet jeweils einstimmig abgelehnt.
Mit soviel 'Aufmüpfigkeit' hatte man nicht gerechnet. Der Baubeginn wurde verzögert.
Aufwendige, vorher nicht eingeplante Sicherheitsmaßnahmen wurden notwendig. Denn vor-, neben- und sogar auf dem geplanten Raketengelände wird demonstriert. Dadurch weitere Verzögerungen !
Autos die auf die Baustelle fahren müssen streng kontrolliert werden. Es könnten sich ja 'Saboteure' oder noch schlimmer 'Friedensdemonstranten einschmuggeln. Bei den geschätzten 500 Fahrzeugen, die zukünftig täglich in die Baustelle fahren, heißt das: Verzögerungen !

Wer weiß, was sich die Friedensbewegung noch einfallen läßt ? Kurzum, der geplante Fertigstellungstermin für PYTNER (Deckname) ist nicht mehr zu halten.

Zahlreich sind schon amerikanische 'Spezialisten' im Hunsrück angekommen. Sie machen sich mit dem 'Gerät' und der Umgebung vertraut. Stationiert in Sachen Cruise Missiles sind sie für 5 Jahre. Teile des 'Geräts', die Lafetten zum Abschuß der Cruise Missiles sollen nun im Kappeler Bundeswehr Depot zwischengelagert werden.
Dort wurde man schon tätig: Gelände ist vermessen und Bauausschreibungen getätigt. Bald wird auch hier Wald abgeholzt und dann werden die sogenannten Wartungshallen für die Lafetten errichtet.

Natürlich auch hier (berechtigte) Angst vor Demonstrationen: Neue Hundezwinger werden gebaut und die Sicherheitsmaßnahmen drastisch verschärft.

Erst wenn GAMA (Tarnwort für eine Bunkereinheit) fertig ist, soll das Kappeler Bundeswehrlager von der 'heißen Ware' erlöst werden.

UNSER PROTEST UND WIDERSTAND IST SAND IM GETRIEBE DER RÜSTUNGSPLANER !
LAßT UNS MIT MUT UND PHANTASIE WEITERARBEITEN !

R Ü C K B L I C K +++ R Ü C K B L I C K +++ R Ü C K B L I C K

FRIEDENSWEG EIFEL-HUNSRÜCK

Am Donnerstag, dem 23. 8. 84 erreichten die ca. 25 Teilnehmer des Friedenswegs Eifel-Hunsrück ihr Ziel - Hasselbach - (Start war in Mauel bei Bittburg).

Am Freitag, dem 24. 8. errichteten sie neben dem Tor der B-Battery eine Papp-Telefonzelle mit der Aufschrift "Dieses Telefon hilft Leben retten!" und sicherten sie mit Nato-Draht ab, um auf die Perversion der Friedenssicherung durch Massenvernichtungswaffen aufmerksam zu machen. Anschließend gingen sie mit verbundenen Augen an einer Leine geführt, von einem als Soldat verkleideten "Führer", durch Hasselbach und Kastellaun zur Bundeswehrkaserne. Dort wollten sie das unterwegs von Passanten gesammelte Geld ("Mehr Geld für die Rüstung!") - eine Mark und ein paar zerquetschte - überreichen. Die Übergabe konnte jedoch nicht stattfinden, da die Tore geschlossen und niemand mehr zugegen war. Die Verantwortlichen hatten die Soldaten aus Sicherheitsgründen ("man weiß ja nicht, was die vorhaben") zwei Stunden früher nach hause geschickt. Immerhin etwas!

Am Samstag, dem 25. 8. hatten die Teilnehmer des Friedensweges und die Friedensinitiative Rhein-Hunsrück-Mosel zu einem Fest ins Gemeindehaus in Hundheim eingeladen. Der Saal war gerammelt voll, aber um die eingeladenen Gemeindevertreter der Verbandsgemeinden Kirchberg und Kastellaun abzuzählen, brauchte man nicht mal eine Hand. Wir freuten uns sehr über die zwei, die unserer Einladung gefolgt waren.

Gäste waren außerdem ca 30 arabische Israelis, die über die Lage in ihrem Land berichteten und uns Mut und Kraft für unsere weitere Arbeit zusprachen.

FRIEDENSMARSCH MUTLANGEN-BONN

Vom 1. - 5.9. machten die über 80 Teilnehmer (aus der ganzen Bundesrepublik, Holland, Dänemark, Frankreich und England) des Friedensmarsches Mutlangen-Bonn Station im Hunsrück.

Von Samstag auf Sonntag übernachteten sie in der Grundschule in Rhaunen, die von dem Verbandsbürgermeister ohne Schwierigkeiten zur Verfügung gestellt worden ist. Von hier aus nochmals ein herzliches Dankeschön (auch für die gespendeten Brote von Hans Christ aus Büchenbeuren)!!

Am Sonntag morgen gings zum Flugplatz Hahn, wo die Marschierer vor dem Haupttor in Lautzenhausen demonstrierten. Als Ausdruck ihres Entsetzens über das menschenverachtende Symbol (Greifvogel und Atompilz im Hintergrund) des US-Luftwaffengeschwaders, bewarfen sie das Wappen mit Farbeiern (wasserlöslich), sammelten die leeren Farbbeutel wieder ein und wurden anschließend von Mitgliedern der Hunsrücker Friedensinitiative zur B-Battery gefahren, umam Friedensgebet teilzunehmen. Im Anschluß an das Friedensgebet gingen die Marschierer und Mitglieder der Hunsrücker FI um das Gelände der "Nato-Baustelle".

Um ein Zeichen ihrer Station im Hunsrück zu setzen drangen am Dienstagmorgen 30 Teilnehmer des Friedensmarsches in das umzäunte Gelände der B-Battery ein und pflanzten mit Blumen ein Friedenszeichen.

Anschließend ging es weiter über Emmelshausen nach Boppard, wo sie am Mittwochabend mit Theater- und artistischen Aufführungen das Publikum "begeisterten".

Frauen vom Widerstandscamp besetzten Baukran in B-Batterie!

Im Krangestänge haben einige Frauen Position bezogen. HZ v. 28.8.84

18 Frauen vom Widerstandscamp in Reckershausen besetzten am Montag, dem 27.8. den Baukran der Firma "Hochtief" auf dem Gelände der B-Battery und behinderten mit ihrer Aktion für einen Tag die Bauarbeiten. Anlaß für Herrn Baden von der Hunsrücker Zeitung einen hetzerischen Kommentar zu schreiben ("... Müssen die Hunsrücker etwa selbst ein Widerstandcamp errichten, um einigermaßen friedlich weiterleben und arbeiten zu können? Langsam aber sicher langt es uns!")
Erste Reaktionen: An den nächsten Tagen versammelten sich Jugendliche abends im Reckershausener Schwimmbad, das an das Widerstandscamp grenzt, stellten sich in Reih und Glied auf und sangen lauthals das Deutschlandlied. War das der Anfang von einem Hunsrücker Widerstandscamp?
Zum Glück gab es aber auch noch andere Reaktionen: eine Flut von Leserbriefen, die die Entrüstung über Herrn Badens Kommentar zum Ausdruck brachten.
Die Kranbesetzung fand in den Hunsrücker Friedensstammtischen und -gruppen große Unterstützung. Dies beweißt, daß trotz unterschiedlicher Standpunkte und Diskussionen über verschiedene Aktionsformen der Frauen der Versuch der Spaltung in "brave Hunsrücker Friedenskämpfer" und "auswärtige Chaot/en/innen" zwecklos ist. So hättens nämlich manche gerne, die glauben, mit dem"Zulassen" des Protests der Hunsrücker Friedensinitiative sei ihrer demokratischen Pflicht Genüge getan. hzw

Es ist schwierig, aber es ist
unbedingt notwendig zu wissen,
wer verrückt ist. Hier einige
Kriterien.
Es ist Wahnsinn, die Reichtümer
der Welt für tödliches
Militärspielzeug zu
verschwenden, während rings
um uns soziales Elend und
Verzweiflung herrschen.
Es ist Wahnsinn, die Illusion
politischen oder
gesellschaftlichen Wandels
hervorzurufen und dabei
unveränderlich für eine perverse
Normalität einzutreten.
Es ist Wahnsinn, wortbrüchig zu
werden durch eine Tätigkeit, die
ersetzen zu wollen man vorgab.
Es ist Wahnsinn, wenn man mit
Grausamkeit und
Entschlossenheit versucht, die
lebensvollen und
leidenschaftlichen Aktivisten
unter uns zu ignorieren.
Philip Berrigan

Bericht vom DELIGIERTENTREFFEN am 10.8.84 in Simmern.

Folgende Punkte wurden besprochen:

1. BAUMWURZELAKTION

Überreste der geschlagenen Bäume aus Hasselbach und Dichtelbach sollen mit Traktoren nach Mainz gefahren werden.

- Wer macht mit?
- Wer hat noch Vorschläge zu dieser Aktion?

Vorgeschlagener Termin ist der 6. Oktober 84.

Interessenten bitte bei Benno Kisters melden!

Nicht vergessen die Mainzer zu informieren.

Zitat von Günter:

"Für den Frieden muß man was tun, auch wenn es mitten in der Nacht ist".

2. Vorschlag - Mehr Informationen für die Bevölkerung

Evtl. mit anderen Gruppen zusammenschließen, um Informationsabende in Dörfern zu organisieren.

Im Büro gibt es genügend Info-Material bzw. Medienlisten

Wichtig: vorhandene Diaserien überarbeiten, aktuelle Diaserie über Hunsrück-Raketen-Stationierung herstellen,
Redaktionsgruppe bilden.
Wer hat Interesse, hier mitzuarbeiten???

3. Frauen-Widerstands-Camp

Es gab unterschiedliche Meinungen zu den Aktionen der Frauen.

Wesentlich ist unser gemeinsames Ziel.

4. Menschenkette

Kundgebung Beller Markt:

Aufruf an alle - was kann man, frau, tun???

Vorschlag: Nato-Baustelle Hunsrück auf Plakatwänden darstellen,
Nicht so viele Redner - mehr Aktionen,
Wiese oder Waldstück mieten, um ein weithin sichtbares Zeichen zu setzen (z.B. große Transparente an Bäume anbringen)
Wer hat noch gute Ideen?

LAUTZENHAUSEN

(aus Mitteilungen der VG Kirchberg Jg. 14, Nr. 38)

Antrag auf Durchführung eines Enteignungsverfahrens

Zum Zwecke der Entziehung von Grundeigentum für den Bau eines Gemeindezentrums für die US-Streitkräfte beim Flugplatz Hahn/Hunsrück in der Gemarkung Lautzenhausen zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundeswehrverwaltung) hat das Bundesvermögensamt Koblenz gemäß § 11 des Gesetzes über die Landbeschaffung für Aufgaben der Verteidigung (Landbeschaffungsgesetz - LBG) vom 23.02.1957 (BGBl. I S. 134) den Antrag auf Durchführung eines Enteignungsverfahrens mit Festsetzung der Entschädigung und gemäß § 38 LBG zugleich den Antrag auf vorzeitige Besitzeinweisung in die für die Maßnahme benötigten Grundstücksflächen gestellt.

Von der Maßnahme werden folgende Grundstücke der Gemarkung Lautzenhausen berührt.
Auf das Ergebnis der Vermessung und Flurstückszerlegung durch das Katasteramt Simmern gemäß Veränderungsnachweis vom 27.07.1984 (Az.: V 88/84, Jahrgang 1984 Nrn. 3-5) wird Bezug genommen.

Flur:	Flurstück-Nr.:	Größe u. Inanspruchnahme in m²	Ursprungs-Flurstück-Nr.:	Größe in m²:	Grundbuch von Lautzenhausen Band:	Blatt:
5	5/3	41.244	5	155.723	12	403
5	7	12.376	7	12.376	12	403
5	77/1	14	77	3.773	12	403
5	80/1	584	80	967	12	403
		54.218				

Eigentümer: Zivilgemeinde Lautzenhausen.

Gemäß §§ 33, 38 u. 44 LBG ist der Planprüfungs-, Besitzeinweisungs- und Entschädigungstermin auf

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 1984, 14.30 UHR, BEI DER VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG IN 6544 KIRCHBERG, MARKTPLATZ, IM SITZUNGSSAAL KELLERGESCHOSS,

anberaumt worden.
Die an dem Verfahren unmittelbar Beteiligten haben zu diesem Termin eine besondere Ladung erhalten.

Alle Beteiligten, deren rechtliches Interesse berührt wird, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Verfahren auch dann fortgeführt werden kann, wenn die Beteiligten zu der mündlichen Verhandlung nicht erscheinen oder nicht ordnungsgemäß vertreten sind. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß Einwendungen gegen die Maßnahme spätestens in der mündlichen Verhandlung zu erheben sind. Nach diesem Zeitpunkt vorgebrachte Einwendungen und Anträge werden nicht mehr berücksichtigt; dies gilt auch für das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten.

Az.: 363 - 1 - 9 - 1 / 84

5400 Koblenz, den 7. August 1984

Bezirksregierung Koblenz
Im Auftrag Wirtz

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

21. Sept. Delegiertentreffen, um 19.30 Uhr im Hotel Kasper in Bad Salzig

22. - 29. Sept. Friedenscamps im Fulda Gap (Kontakte zu einzelnen Camps siehe S.)
28. Sept. gemeinsame Aktionen aller Camps

29. Sept. FRIEDENSNETZ gegen KRIEGSMANÖVER im FULDA GAP

6. Okt. Traktordemo nach Mainz

! Jeden Sonntag um 16.30 Uhr FRIEDENSGEBET an der B-Battery!

AUFRUF ZUR MENSCHENKETTE

Stoppt den Rüstungswahnsinn!
Frieden durch Abrüstung in Ost und West!
Fangen wir bei uns damit an!

Millionen Menschen - mehr als jemals zuvor - sind gemeinsam gegen die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles, gegen die wachsende atomare Bedrohung aufgestanden. Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt nach wie vor die Stationierung neuer Atomraketen ab. Meinungsumfragen ebenso wie die Volksbefragung der Friedensbewegung haben dies wiederholt nachgewiesen.

Noch hat unser Widerstand nicht ausgereicht. Die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles in Westeuropa hat begonnen. Die Androhung der Stationierung hat nicht - wie von der NATO behauptet - zum Abbau der SS 20 geführt. Stattdessen werden in der DDR und CSSR neue Raketen (SS 22 und SS 23) aufgestellt. Entgegen ihrer offiziellen Parole "Frieden schaffen mit immer weniger Waffen" macht die "Nachrüstungs"-Politik der Bundesregierung die Bundesrepublik immer mehr zur wichtigsten Raketenabschußrampe und Zielscheibe für den nächsten Atomkrieg.
Die gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung begonnene Stationierung muß unterbrochen und rückgängig gemacht werden. Mit dem Rüstungsabbau in West und Ost muß sofort begonnen werden! Wir müssen damit einseitig bei uns anfangen!

Die Bundesregierung hat gehofft, mit der Schaffung von vollendeten Tatsachen - der Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles - den Widerstand der Friedensbewegung und den Willen der Mehrheit der Bevölkerung nach einer Umkehr der Rüstungspolitik zu brechen. Dies ist nicht gelungen!

Es macht uns Mut, daß das dänische und niederländische Parlament und die griechische Regierung an der Ablehnung der Stationierung immer noch festhalten und sich gleichzeitig auch immer mehr konservative europäische Politiker besorgt über die von der US-Aufrüstungspolitik ausgehenden Gefahren für Europa äußern. Es ist an der Zeit, daß die Bundesrepublik endlich den Weg des Rüstungsstopps und -abbaus geht! Wir fordern von der Bundesregierung den Abbau der Pershing II.

Zehntausende Menschen werden am 20.10.1984 mit ihrer Menschenkette zwischen Hasselbach (Hunsrück) und Duisburg ihre Bereitschaft zum Widerstehen gegen die wachsende Bedrohung demonstrieren.

Damit demonstrieren wir

- gegen die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles in Westeuropa und die Stationierung von SS 21, SS 22 und SS 23 in der DDR und CSSR, die die Lage in Europa nicht sicherer sondern unsicherer gemacht hat.
- gegen die Verwirklichung der Aufrüstungspläne der US-Regierung zur Entwicklung von Antiraketen-, Satelliten- und Weltraumwaffen.
- gegen die Einführung der "Airland Battle"-Doktrin in die NATO sowie anderer offensiver Kriegsführungskonzeptionen
- gegen die Lasten und Kosten der Aufrüstung, gegen Sozialabbau, Bildungsabbau, Arbeitslosigkeit und Umweltzerstörung
- gegen den Rüstungsexport der Bundesrepublik, mit dem bereits heute täglich Menschen in verschiedenen Teilen der Welt umgebracht werden: durch Kriege mit diesen Waffen und durch die Rüstungsmilliarden, die zur Beseitigung von Krankheit und Elend in den ärmsten Ländern der Welt fehlen.
- gegen die Militarisierung in unserer Gesellschaft durch "Wehrkunde" in Schulen, Gesundheitssicherstellungsgesetz u.a. Statt Frauen in die Bundeswehr einzubeziehen und das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung weiter einzuschränken, soll die Bundesregierung den Bestand der Bundeswehr einseitig auf 400.000 Mann senken und damit ein deutliches Zeichen für die Konferenz über Truppenabbau in Europa setzen.

Mit der Menschenkette von Hasselbach nach Duisburg demonstrieren wir

- für Stop und Rücknahme der begonnenen Stationierung der neuen Mittelstreckenraketen in West- und Osteuropa
- für das sofortige Einfrieren und den Abbau aller Atomwaffen weltweit und im europäischen Rahmen
- für den Verzicht auf den atomaren Ersteinsatz
- für den Stop des begonnenen Weltraumrüstungsprogramms
- für den sofortigen Stop aller Atomwaffenversuche
- für die Beseitigung aller in der Bundesrepublik Deutschland gelagerten ABC-Waffen
- für Stop und Abbau der konventionellen Rüstung

- für Verweigerung jeglicher Mitarbeit an Entwicklung und Umsetzung des offensiven "AirLand Battle"-Konzeptes und die Rücknahme aller damit verbundenen Abmachungen, insbesondere des "Wartime Host Nation Support"-Abkommens
- für Stop und Abbau der Rüstungsausgaben im Haushaltsjahr 1985, um die freiwerdenden Mittel für die dringenden gesellschaftlichen Aufgaben, insbesondere die Beseitigung der Arbeitslosigkeit einzusetzen
- für den Stop des Rüstungsexports und die Ausweitung der Entwicklungshilfe.

ZEITPLAN: 20. Oktober 1984

Bis 9.30 h: Ankunft am Sammelplatz

Bis 11.00 h: Auftaktkundgebungen

12.00 h: SCHLIESSEN DER KETTE

13.00 h: Abfahrt zur Schlußkundgebung in Bonn

17.00 h: Abschlußkundgebung

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger auf: Beteiligt Euch an der Menschenkette zwischen Hasselbach und Duisburg am 20. Oktober 1984!

FÜR RÜSTUNGSSTOP, VERTRAUENSBILDUNG ZWISCHEN DEN VÖLKERN UND ABRÜSTUNG!

FÜR DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT DER VÖLKER UND DIE RESPEKTIERUNG DER MENSCHENRECHTE IN JEDEM LAND!

FÜR DAS ZIEL EINER WELT OHNE WAFFEN, AUSBEUTUNG UND UNTERDRÜCKUNG!

Bitte einsenden an:

Koordinierungsausschuß der Friedensbewegung, Estermannstr. 179, 5300 Bonn 1 (0228/ 67 82 34/32)

Ich/Wir unterstütze(n) den Aufruf des Koordinierungsausschusses zur Menschenkette:

STOPPT DEN RÜSTUNGSWAHNSINN! FRIEDEN DURCH ABRÜSTUNG IN OST UND WEST!
FANGEN WIR BEI UNS DAMIT AN!

Name/Organisation : .....

Anschrift : .....

Unterschrift : .....

Den Beitrag in Höhe von .....(mind. DM 20,-) habe(n) wir/ich am ..... überwiesen auf das Konto

J. Leinen, Sonderkonto "Friedensherbst", Volksbank Bonn (BLZ 380 601 86), Konto-Nr. 150 1492 023

J.Leinen, Sonderkonto "Friedensherbst", Postscheckamt Köln (BLZ 370 100 50), Konto-Nr. 276 002 508

Verrechnungsscheck über DM ..... (mind. 20,-) liegt bei. (SCHNELLSTE BEARBEITUNG!)

Bargeld in Höhe von DM .....(mind. 20,-) liegt bei.

Die Unterstützer werden in den Verteiler aufgenommen und erhalten die regelmäßigen Publikationen - insbesondere die Rundbriefe - des Koordinierungsausschusses der Friedensbewegung.

Was gilt die Wette wir schaffen die Kette!

Nachfolgend nochmals die geplante Streckenführung zwischen Hasselbach und Koblenz mit den Sammelpunkten, den betreuenden Initiativen und den zugeordneten Regionen

Sammelpunkte	betreuende Initiativen	zugeordnete Regionen
Beller Markt	Kastellaun, Biebertal*	Mainz, Odenwaldkreis, Rhein-Hunsrück Kreis
Roth/B 327	Rheinböllen, Vierthälergebiet *	Ludwigshafen, Kreis Daun Kreis Bittburg-Prüm
Braunshorn/B 327	Kirchberg *	Trier, Kreis Bernkastel-Wittl. Kreis Saarburg-Trier
Hausbay/B 327	Simmern, Enkirch *	Kr. Mainz-Bingen, Kr. Alzey-Worms, Westerwaldkr., Rhein-Taunus-Kr.
Reifenthal	Stromberg/Waldalgesheim *	Worms, Kr. Alzey-Worms, Kr. Bad Dürkheim, Französischer km
Emmelshausen	Emmelshausen *	Neustadt, Kr. Bad Dürkheim, Kr. Ludwigshafen, Westerwaldkr.
Ehr	St. Goar/Oberwesel*	Speyer, Landau, Kr. Südl. Weinstraße, Kr. Germersheim, Rhein-Lahn-Kr.
Fleckertshöhe	Boppard/Bad Salzig *	Stadt u. Kr. Kaiserslautern, Stadt u. Kr. Pirmasens, Kr. Kusel, Zweibrücken
Buchholz	Bad Kreuznach c/o Julia D'Avis Baumgartenstr. 40 6550 Bad Kreuznach	Saarbrücken, Kr. Bad Kreuznach

Pfaffenheck	Idar-Oberstein c/o Uschi Hochreuther Hauptstr. 316 6580 Idar-Oberstein	Kr. Birkenfeld, Kr. Saarlouis Kr. Neunkirchen
Naßheck	Mayen c/o Niels von Well Im Trimmel 21 5440 Mayen	Kr. Mayen-Koblenz, - Cochem-Zell,- Merzig-Wadern, - St. Wendel, Saar-Pfalz-Kr.
Waldesch	Winnigen c/o H.-J. Schu Neustr. 55, 5406 Winningen	Offenbach, Kr. Groß-Gerau, Kr. Bergstraße, Hochtaunus-Kr. Main-Taunus-Kreis
Remmstecken	Rhens, Lahnstein c/o Ulli Schnell Eulenhorst 40 542 Lahnstein	Wiesbaden, Main-Kinzig-Kreis

* Kontaktadressen siehe S.11

FRIEDENSNETZ GEGEN KRIEGSMANÖVER

Menschennetz am 29. Sept. 1984 im FULDA GAP

FRIEDENSCAMPS IM FULDA GAP

In der Woche vom 22.-29. September sollen rund um das Manövergebiet und in der Nähe militärischer Einrichtungen fünf Friedenscamps eingerichtet werden:
In Hanau, Grebenhain, Alsfeld, Fulda und Gersfeld-Wildflecken.

Die Camps werden von verschiedenen Friedensorganisationen, regionalen Zusammenschlüssen und gewaltfreien Aktionsgruppen organisiert.

Von diesen fünf Friedenscamps sollen vielfältige Aktionen ausgehen: Diskussions- und Informationsveranstaltungen mit den Anwohnern in Ost-Hessen und mit den Manöverbeteiligten, Aktionen zivilen Ungehorsams und Blockaden.

Die aufrufenden Gruppen und Menschen wollen damit ihren Widerstand in einer Region leisten, die bereits seit einiger Zeit unter der schleichenden Militarisierung leidet. Die Camps sowie das Menschennetz am 29.9. symbolisieren den regionalen und bundesweiten Widerstand gegen militärischen Landraub und Lebensraumzerstörung durch das Militär sowie gegen die Einübung lebensverachtender Angriffsstrategien. Die Teilnehmer der Camps werden gemeinsam und friedlich, aber unüberhörbar ihren Protest öffentlich machen.

Die osthessischen Friedensinitiativen rufen zur Teilnahme an den Camps auf.

Kontakte zu einzelnen Camps:

*Fulda:	AG Aktionsherbst 84 Fulda c/o Büro, Langebrückenstr. 48, 6400 Fulda, 0661/74519
* Hanau:	AG Aktionsherbst 84 Hanau, Thomas Münzer-Treff, Th. Münzer-Str. 2 H, 6450 Hanau
* Grebenhain:	(Internationales Friedenscamp) DFG-VK Offenbach, c/o Zentrum, Hospitalstr. 14 H, 6050 Offenbach, 0611/ 815128
* Alsfeld:	ASTA Uni Marburg, GBAL Friedensreferat, Erlenring 5, 3550 Marburg, 06421/23597
* Wildflecken:	Johanna Walther, Thiergarten, 6417 Hofbieber, 06657/507 und Franz-Josef Hanke, Ernst-Reuter-Str. 11, 3550 Marburg, 06421/83584
* Frauentag:	Am 27.9. wird ein Frauenaktionstag stattfinden; Viola Kehl 069/554768; Claudia Fischer, 069/77 63 89; Christine Drescher, 0661/ 60 33 64; schriftlich über das Büro, Langebrückenstr. 48, 64 Fulda

* Eine gemeinsame Aktion aller Camps am 28. Sept. wird über die AG Aktionsherbst 84 Fulda Gap koordiniert.

Friedensinitiative Rh. Hunsr.Mosel: Bericht vom Delegiertentreffen am 07.09.84 in Simmern:

--- Zu Beginn des Treffens wurde kurz vom Mutlangener Friedensmarsch erzählt. Die Reaktion der Bevölkerung war wohl sehr unterschiedlich. In Bell verhielten sich die Leute wohl eher etwas zurückhaltend,fast ängstlich (Lag's an der Art des Auftretens oder dem Aussehen r Marschierer?), in Boppard fanden die Veranstaltungen der Mutlangener viel Anklang. Die Aktion in Lautzenhausen, wo einige von uns als "Zuschauer" waren, wurde positiv gesehen, es gab auch keine 27 Festnahmen in Emmelshausen (wie die Presse bekannt gab),von einigen Marschteilnehmern wurden lediglich die Personalien festgehalten.

----Zur Menschenkette soll ein Info-Heft herausgebracht werden, daß vom Ostermarschkreis schon vorbereitet wurde. Uns waren folgende Punkte ganz wichtig:
Notwendigkeit der Abrüstung auf beiden Seiten (Ost und West)
nochmaliges Aufmerksammachen auf den ständig zunehmenden Flugzeugterror,
Im Gesamttext des Info-Blattes muß deutlich werden, wie sehr die Bevölkerung von den Stationierungsmaßnahmen betroffen ist.

----TRAKTORAKTION AM 06.10.84
Uns fehlt es noch an Fahrzeugen und Fahrern, wir sind aber zuversichtlich; es werden noch einige Leute Traktoren zur Verfügung stellen und vielleicht auch fahren.
Die Streckenführung wird noch mit den Mainzern abgesprochen,die Gesamtaktion sollte vorher in der Presse bekannt gemacht werden. Am Tag der Aktion wollen wir mit Lautsprechen und einem Info-Blatt (muß noch entworfen werden),auf uns aufmerksam machen.
Gut wär's,wenn einige von uns die Traktoren mit eigenen Fahrzeugen (z.B.Autos)begleiten.
Geklärt werden muß noch, ob eine Gesamtversichung abgeschlossen werden soll/muß.
Es wären für jeden Traktor ca. 20,--.

----Die Friedensstammtische Stromberg und Waldalgersheim planen eine Gegenakttion zur Bundeswehrausstellung in ??
Da jeder weiß, wozu Tiefflieger da sind (nämlich zum tief fliegen u.a.), sollen Fesselballons befestigt werden (mit Genehmigung), bis zu dem Bereich, wo man Tiefflieger oft vermutet.

---- Benno bat um Mithilfe bei der Weinlese im Rheingebiet, aus folgendem Grund:
Viele würden (und werden sicher auch) gern bei der Menschenkette dabei sein, nur ist vermutlich Hauptlesezeit. Er fände es daher gut, wenn einige von uns sich dazu bereiterklären würden, am Sonntag nach der Menschenkette (21.10) bei der Lese zu helfen. Es wär dann(so Benno) für die Winzer und Familien wohl einfacher mit zur Menschenkette zu kommen. Die Idee ist sicher gut, und wenn auch nur wenige fahren würden, so als Entgegenkommen.....; wenn man also Lust hat, bitte bei Benno melden.-

----Als Aktion für den Spätherbst (nach der Menschenkette), kam von Benno der Vorschlag, intensiv gegen den Flugzeuglärm (-terror) vorzugehen. Wir dachten daran, ein Plakat zu gestalten, daß dann vor allem durch beeindruckende zeichnerische Darstellungen wirken soll. Geschäftsinhaber könnten diese Plakate kaufen, natürlich aufhängen, vielleicht kann man jetzt schon bei dem einen oder anderen nachfragen.

---
ebenfalls für etwas später, also nach der Kette, waren Überlegungen, endlich eine Beratungsstelle für Kriegsdienstverweigerer einzurichten. Vielleicht im Friedensbüro in Kirchberg, es fehlen noch Leute, die sich zur Verfügung stellen (als Berater)mit etwas Zeit und Interesse.

------Um es nochmals zu sagen, es gibt ein Info-Paket, daß von jedem Stammtisch für Diskussionen und Veranstaltungen ausgeliehen werden kann. Um auch einmal gute Filme, die zwar selten, aber immerhin im Fernsehen laufen, für Öffentlichkeitsarbeit zu gebrauchen, will Horst Petry sein Vidiogerät zur Verfügung stellen, und sich selbst, sollte jemand Interesse haben.

------Die Kreuze auf unserem Acker wurde mal wieder umgeworfen. Es ist zu überlegen, ob nicht alle wieder mal richtig fest in den Boden gebracht werden.
Die Aktion Patenschaft für die Kreuze läuft, so Heidrun, ganz gut.

------Rolf Härter, der bisherige Kassenwart, will sein Amt aufgeben.
Wie und wer all das in Zukunft regelt, ist in Abklärung.
Der Kontostand beträgt übrigens DM. 3.300,-- (dank des Ostermarsches).

Kontaktadressen der Hunsrücker Friedensstammtische und -gruppen

FG VIERTHALERGEBIET (Bacharach, Manubach, Oberdiebach, Steg)
c/o Benno Kisters
Rheingoldstr. 70
6531 Manubach (06743/2214)

FSt BIEBERTAL
c/o Doris Kleinz
Albert-Weinand-Str. 10
6541 Mutterschied (06761/7327)

FGK BOPPARD/BAD SALZIG
c/o Robert Dietrich
Postfach 225
5407 Boppard (06742/3549)

FSt EMMELSHAUSEN
c/o Ute Petry
Hausbayer Str. 4
5449 Pfalzfeld (06746/1639)

FSt SIMMERN/HOLZBACH
c/o Manfred Scherer
Kirchstr. 12
6540 Holzbach (06761/6401)

FSt KASTELLAUN
c/o Reinhard Sczech
Hauptstr. 31
5449 Bell (06762/5181)

FG KIRCHBERG
c/o Mechthild Martin
Bahnhofstr. 6
5541 Unzenberg (06763/1705)

FSt St. GOAR/OBERWESEL
c/o Gaby Kozian
Gründelbach 102
5401 St. Goar (06741/1262)

Ff STROMBERG/WALDALGESHEIM
c/o Mechthild Berlin
Ruheweg 21
6534 Stromberg (06724/8286)

FSt ENKIRCH/TRABEN-TRABACH
c/o Irene Quetting
Am Neuberg 40
5580 Traben-Trabach (06541/9744)

FSt.RHEINBÖLLEN
c/o Uschi Jordan
Am Steckwald 9
6542 Rheinböllen (06764/2521)

Büro für Friedensarbeit Rhein-Hunsrück-Mosel
Hauptstr. 40
6544 Kirchberg
(Tel. 06763/3709)

vorläufige Öffnungszeiten:

Mo 18.oo - 2o.oo Uhr
Di 9.3o - 13.oo Uhr
Do 9.3o - 13.oo Uhr + 17.oo - 19.oo Uhr
Sa 1o.3o - 14.oo Uhr